

Stille - Chaconne

(Verschiebungen)

Werktitel: Stille - Chaconne (Verschiebungen)

Opus Nummer: 174

KomponistIn: [Grassl Herbert](#)

Entstehungsjahr: 2025

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Ensemblesmusik

Besetzung: Ensemble

Beschreibung

"Die **Chaconne** hat im Verlauf der Jahrhunderte zahlreiche Veränderungen erfahren. Vom Spanischen (mexikanischen?) schnellen Tanz bis zur grandiosen Variationsform in der Barockzeit. Geblieben ist eine Form der Wiederholungen, also ein festgelegtes Gerüst, das es dem Komponisten ermöglicht, ausgreifende und stark wechselnde Inhalte aufzureihen.

Dieses Schema wird hier nur teilweise, beschränkt auf Rhythmus und Takt (5/4, 4/4, 3/4, 3/8) angewendet.

Im Bereich der Kunst, vorwiegend in der Malerei sind Verrückungen und **Verschiebungen** eine reizvolle Technik. Auch in der Musik werden zeitliche Verschiebungen wie die Synkope, der Vorhalt, die verschobene Auflösung eines Akkordes, oder die Vorwegnahme (der vor dem Akkord eingeschobene Ton) wirkungsvoll eingesetzt.

Im zweiten Teil dieser Komposition soll durch die Permanenz und Penetranz dieser Verschiebungen auch ein Abbild unserer Zeit* akustisch dargestellt werden.

**Verschiebungen können manches aus dem Lot bringen. So können verschobene Schienen zu verheerenden Eisenbahnunglücken führen. Verschiebungen, Verrückungen, Verdrehungen werden uns permanent geliefert. „Fake News“ sind das Merkmal unserer Epoche geworden. In einer Rede des amtierenden amerikanischen Präsidenten halten sich Wahrheit und Lüge allenfalls die Waage.*

Das 7. und 8. Gebot scheint (nicht nur in der Politik) ausgedient zu haben, und man darf sich nicht wundern, wenn Verbrecher über Internet ungestraft erfundene Botschaften versenden, um damit Empfängern das Geld aus der Tasche zu holen. Oder die Verschiebung und Missachtung aller Regelungen, wenn Großmächte ein Land überfallen oder „kaufen,“ weil sie es „brauchen“ (z.Bsp. Grönland u.a. wegen dem Klimawandel, den man gleichzeitig abstreitet, den Genozid im Gazastreifen, den Eroberungskrieg in der Ukraine u.a.). Einen minimalen globalen Schutz für die Ärmsten auf der Welt, jene 50%, die sich 3% des Gesamtvermögens teilen müssen gibt es nicht. Sie werden als „Abschaum“ qualifiziert, auch weil sie in „Dreckslöchern“ (Trump) wohnen (1% der Reichsten in der Weltbevölkerung sollen im Gegensatz über ein Vermögen von ca. 30% des gesamten Weltvermögens besitzen). Verschiebung aller mühsam errungenen Grundwerte?

Im ersten Teil dominiert die **Stille**, die wir so dringend benötigen. In der Komposition 4:33, von John Cage bleiben die Musiker tatsächlich stumm. Damit wurde dieses Thema unnachahmlich ausgereizt und gleichzeitig zu einem Ende geführt (eine Einführung mit Erweiterung dieser Art der Stille könnte die Ausbildung der Musiker allerdings deutlich verkürzen). So kann Musik allenfalls einen „Raum“ von imaginärer Stille erzeugen. Im ersten Abschnitt der Komposition *Stille – Chaconne/Verschiebungen* wird dies mit einem sparsamen Einsatz der Instrumente, zurückhaltender Dynamik und einem sehr langsamen Tempo dargestellt."

Herbert Grassl (24. Jänner 2025), abgerufen am 16.7.2026 [<https://aspekte-salzburg.com/konzert/aspekte-11-oenm/>]

Widmung: [oenm . oesterreichisches ensemble für neue musik](#)

Uraufführung

15. März 2026 - Salzburg, Universität Mozarteum Solitär

Veranstaltung: [aspekteSALZBURG](#) - aspekte 11: Secret Theatre

Mitwirkende: [oenm . oesterreichisches ensemble für neue musik](#)